

# Beiträge

zur

## Belehrung und Unterhaltung.

10tes Stück, den 25. Januar 1809.

Rückblicke auf den Ursprung der aufgehobenen spanischen Inquisition.

(Fortsetzung.)

Als die neue Anstalt durch ständische Einwilligung bestätigt war, bemühte man sich nachdrücklicher um des Papstes Genehmigung. Seit der ersten Gründung der spanischen Inquisition hatte sich der Papst der Verwandlung eines geistlichen Gerichts in ein weltliches widersetzt, und mehrere Schritte gethan, welche die Absicht ausdrückten, solche Neuerung nicht zu dulden. Er hatte den Erzbischof von Toledo, Mendoza's heftigen Gegner, kurz nach der Einsetzung des neuen Inquisitors berechtigt, ein feierliches Gericht zu halten über einen Lehrer in Salamanca, der ketzerischer Irrthümer beschuldigt ward, und den General-Inquisitor mehrmals nach Rom zur Verantwortung gefodert, aber Torquemada gehorchte dem Rufe nicht, und sandte einen Freund, seine Vertheidigung zu führen. Der Streit zwischen dem spanischen Hofe und dem Papste ward heftig bis zum Jahre 1483 geführt, wo endlich Sixtus IV. nachgeben und Torquemada als General-Inquisitor von

Castilien und Leon bestätigen mußte. Zugleich ward diesem durch die päpstliche Bulle gestattet, Unterrichter in Glaubenssachen nach eigenem Gutdünken zu bestellen, die vorher von dem Papste angeordneten Richter abzusehen, und das alte Verfahren in Glaubensuntersuchungen nach der neuen Vorschrift einzurichten. Eine spätere Bulle unterwarf Aragon, Valencia und auch Sicilien (Ferdinands Erbe) dem castilischen Groß-Inquisitor, und so ward die Inquisition das erste Gericht, dessen Sprengel sich über das castilische und aragonische Reich ausdehnte. Auch die aragonischen Stände mußten auf der Versammlung zu Tarragona 1484 schwören, die Inquisition zu schützen.

Die Einführung des neuen Gerichts erweckte Gährungen und Aufruhr in mehreren Gegenden. Empört durch die Härte der Glaubensrichter, und vielleicht auch unter dem Einflusse der Bischöfe, verweigerten mehrere Städte den Inquisitoren den Eingang und manchem kostete es das Leben. So ward in einem Volksaufstande zu Zaragoza der aragonische Inquisitor Pedro de Arbues in der Kathedralkirche erschlagen, den später auf Karls V. Ansuchen Papst Paul III. als

R